



Literarischer Herbst

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtkirchenkultur!

Wie Sie sehen: mit »Live!Jazz« und dem »Literarischen Herbst« gibt es auch in Corona-Zeiten in der Stadtkirche wieder ein bewährtes Kulturprogramm, das einem mit Jazz und guten Texten den Kopf frei macht, gute Laune bereitet und einen wieder auf andere Gedanken bringt!

Da wir aus bekannten Gründen die Anzahl der Plätze kontrollieren müssen, werden wir in diesem Herbst die Vorverkaufskarten nur online anbieten - bequem von zu Hause oder unterwegs zu buchen über www.stadtkirche-darmstadt.de oder mit persönlicher Beratung im Gemeindebüro (ohne VVK-Gebühr!), im Kirchenladen, im Darmstadt-Shop, in der Buchhandlung am Markt und an vielen anderen Vorverkaufsstellen über ztix. Aber an der Abendkasse werden immer noch genügend Karten zu haben sein. Alle Jazzkonzerte kosten pauschal 15 Euro und alle Lesungsabende 10 Euro. Und auch JazzKart und LyriKart gibt es weiterhin.

Allem Kleinmut wollen wir mit unseren Kulturabenden hoffnungsfroh entgegenreten, wenn auch mit Hygiene- und Abstandsregeln, die wir entspannt zu unser aller Schutz akzeptieren. Wir lassen uns doch nicht kleinkriegen! Wär´ doch gelacht! Und damit Sie viel Grund zum Lachen und zur Freude haben, möchten wir Sie wieder sehr gerne in der Stadtkirche begrüßen dürfen!

In der Hoffnung, dass Ihnen das Herbstprogramm gefällt und auch Sie wieder hungrig auf Kultur sind, freut sich auf Sie

Ihr Karsten Gollnow

LyriKart (gültig für alle Herbstlesungen): 50 Euro, erm. Schüler und Studenten bis 30 Jahre: 30 Euro
// zzgl VVK-Gebühr

Freikarten

Die Publikumsinitiative »Teil-mit« stellt ein Kontingent Freikarten zur Verfügung, um auch denen die Teilnahme an Konzerten und Lesungen zu ermöglichen, die es sich finanziell nicht leisten könnten. Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro telefonisch (06151-44150) oder per E-mail (stadtkirche-darmstadt@ekhn.de).

Literarischer Herbst

- Fr 02.10. 19.30 h **Abbas Khider** »Palast der Miserablen«
- Di 06.10. 19.30 h **Zsuzsa Bánk** »Sterben im Sommer«
- So 11.10. 19.30 h **Anna Katharina Hahn** »Aus und davon«
- Di 13.10. 19.30 h **Ilija Trojanow** »Doppelte Spur«
- Mi 14.10. 19.30 h **Michael Kleeberg** »Glücksritter«
- So 18.10. 19.30 h **Thilo Krause** »Elbwärts«
- Di 20.10. 19.30 h **Heinrich Steinfest** »Der Chauffeur«
- Fr 30.10. 19.30 h **Gerwin van der Werf** »Der Anhalter«
- Mi 04.11. 20.30 h Lyrik & Live!Jazz: **Sujata Bhatt** »Die Stinkrose. Gedichte«,

übersetzt von **Jan Wagner**, Musik von **Thomas Bachmann**

**LE
SELA
NDHE
SSE
N**

 **Sparkassen-Kulturstiftung**
Hessen-Thüringen

 **hr2**
kultur

 **HESSEN**
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst



Foto: Peter-Andreas Hassepen

„*Abbas Khiders Figuren sind Entwurzelte, Träumer und Beobachter.*“ (F.A.Z.)

In seinem neuen Roman erzählt er die Geschichte eines Jungen aus den Slums von Bagdad. Shams Hussein ist ein normaler Junge mit ganz normalen Träumen. In der Hoffnung auf ein friedlicheres Leben ziehen seine Eltern mit ihm und seiner Schwester aus dem Süden des Irak nach Bagdad. Doch aus dem Streben nach einer besseren Zukunft wird in

Literarischer Herbst Freitag 02.10.2020 - 19.30 Uhr

Abbas Khider »Palast der Miserablen«

dem von Saddam Hussein beherrschten Land schnell ein Leben in existenzieller Not. Die Familie wohnt neben einem riesigen Müllberg, Shams arbeitet als Plastiktütenverkäufer, als Busfahrgelhilfe, als Lastenträger. Und er liebt Bücher. In einer Zeit jedoch, in der ein falsches Wort den Tod bedeuten kann, begibt er sich damit in eine Welt, deren Gefahren er nicht kommen sieht. Ein persönlicher, höchst lebendiger Roman voll unvergesslicher Figuren.

Abbas Khider, geboren in Bagdad, wurde mit 19 Jahren wegen seiner politischen Aktivitäten verhaftet. Nach der Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland und studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman »Der falsche Inder«, es folgten die Romane »Die Orangen des Präsidenten« (2011) und »Brief in die Auberginenrepublik« (2013). Er erhielt verschiedene Auszeichnungen, u.a. den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis. 2017 war er Mainzer Stadtschreiber.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



»Ich fing an, es hinzunehmen. Viel Arbeit steckte darin, viel Hingabe.« Zsuzsa Bánk

Seinen letzten Sommer verbringt der Vater am Balaton, in Ungarn, der alten Heimat. Noch einmal sitzt er in seinem Paradiesgarten vor dem Sommerhaus, noch einmal steigt er zum Schwimmen in den See. Aber die Rückreise erfolgt im Rettungshubschrauber und Krankenwagen, das Ziel eine Klinik in Frankfurt am Main, wo nichts mehr gegen den Krebs

Literarischer Herbst Dienstag 06.10.2020 - 19.30 Uhr

Zsuzsa Bánk »Sterben im Sommer«

unternommen werden kann. Es ist der heiße Sommer des Jahres 2018 und die Tochter setzt sich ans Krankenbett. Mit Dankbarkeit erinnert sie sich an die gemeinsamen Jahre, mit Verzweiflung denkt sie an das Kommende. Sie registriert, was verloren geht und was gerettet werden kann, was zu tun und was zu schaffen ist. Wie verändert sich jetzt das Gefüge der Familie und wie verändert sie sich selbst? Was geschieht mit uns im Jahr des Abschieds und was im Jahr danach?

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, arbeitete als Buchhändlerin und studierte anschließend in Mainz und Washington Publizistik, Politikwissenschaft und Literatur. Heute lebt sie als Autorin mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Für ihren ersten Roman »Der Schwimmer« wurde sie mit dem aspekte-Literaturpreis, dem Deutschen Bücherpreis, dem Jürgen-Ponto-Preis, dem Mara-Cassens-Preis sowie dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet. Für »Unter Hunden« aus ihrem Erzählungsband »Heißester Sommer« erhielt sie den Bettina-von-Arnim-Preis. Zuletzt erschienen ihre Romane »Die hellen Tage« und »Schlafen werden wir später«.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



Foto: Heike Steinweg

Um Himmelswillen, wo bleibt der Junge? Als ihr kleiner Enkel Bruno nicht zum Essen kommt, meint Elisabeth, die Kontrolle über ihr Leben zu verlieren. Einmal noch wollte Elisabeth Verantwortung übernehmen, Cornelia vier Wochen lang alles abnehmen, ohne Wenn und Aber. Doch seit dem Schlaganfall ihres Mannes ist der alte Schwung hin und helfen kann ihr keiner. Anna Katharina Hahn entfaltet ein weites Panorama zwischen den Generationen, die einander immer weniger zu sagen haben. Da sitzt

Literarischer Herbst Sonntag 11.10.2020 - 19.30 Uhr

Anna Katharina Hahn »Aus und davon«

Elisabeth mit ihren Enkeln in Stuttgart, dessen Überfluss nicht mehr zu den Nöten der Menschen in ihrer Umgebung zu passen scheint. Auf der anderen Seite meldet sich ihre Tochter aus dem flirrenden Manhattan oder den Weiten eines provinziellen Hinterlands. Durch Bilder und Textnachrichten, die um die halbe Welt geschickt werden, scheint das alles irgendwie zusammenzuhängen. Doch was nützt das, wenn ein Kind nicht nach Hause kommt? »Aus und davon« ist der Familienroman des 21. Jahrhunderts.

Anna Katharina Hahn, geboren 1970, gilt als eine der wichtigsten literarischen Stimmen ihrer Generation. 2009 erschien ihr Longseller »Kürzere Tage«, der auch ins Englische und Finnische übersetzt wurde. Ihr Roman »Am Schwarzen Berg« stand 2012 auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse und auf Platz 1 der SWR-Bestenliste. 2016 erschien »Das Kleid meiner Mutter«. Die Recherchen für »Aus und davon« führten sie in die USA und nach Mainz, wo sie 2018 die renommierte Stelle als Stadtschreiberin innehatte.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



Der investigative Journalist Ilija wird innerhalb weniger Minuten von zwei Whistleblowern des amerikanischen und des russischen Geheimdienstes kontaktiert. Ein großer Coup? Eine Falle? Er lässt sich auf das Spiel ein, zusammen mit Boris, einem amerikanischen Kollegen, folgt er der doppelten Spur nach Hongkong, Wien, New York und Moskau. Die geleakten Dokumente eröffnen einen Abgrund von Korruption

Literarischer Herbst Dienstag 13.10.2020 - 19.30 Uhr

Ilija Trojanow »Doppelte Spur«

und Betrug, von üblen Verstrickungen krimineller Oligarchen und Mafiosi. Auch die Staatspräsidenten Russlands und Amerikas sind involviert. Was darf man glauben? Mit welcher Absicht werden Lügen verbreitet? Sind die beiden Reporter nur ein Spielball der Geheimdienste? Literarisch virtuos wie kein anderer spielt Ilija Trojanow in diesem Roman mit Fakten und Fiktionen und führt uns wie nebenbei vor Augen, wie sehr wir durch Fake News zu Komplizen der Macht werden.

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia, floh mit seiner Familie 1971 über Jugoslawien und Italien nach Deutschland, wo sie politisches Asyl erhielt. Von 1984 bis 1989 studierte Trojanow Rechtswissenschaften und Ethnologie in München. Dort gründete er den Kyrill & Method Verlag und den Marino Verlag. 1998 zog Trojanow nach Mumbai, 2003 nach Kapstadt, heute lebt er, wenn er nicht reist, in Wien. Seine bekannten Romane wie z.B. »Die Welt ist groß und Rettung lauert überall«, »Der Weltensammler« und »Eistau« sowie seine Reisereportagen wie »An den inneren Ufern Indiens« sind gefeierte Bestseller und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



Der Erzähler und seine Familie sind verweist – und der achtzigjährige Vater hütet das Haus. Nach der Rückkehr finden die Heimkehrer einen beunruhigenden Mailwechsel des Vaters, in dem es um ein Millionenvermögen geht, das nach Deutschland transferiert werden soll. Eine kurze Recherche macht klar: er ist einem Trickbetrüger aufgesessen, der ihn um seine letzten Groschen brachte. Nach dem Tod des Vaters wird das Ereignis zum Ausgangs-

Literarischer Herbst Mittwoch 14.10.2020 - 19.30 Uhr

Michael Kleeberg »Glücksritter«

punkt für Kleebergs Nachdenken und schließlich eine regelrechte Recherche über ihn. Einen, der in fast asozialen Verhältnissen in den Gassen Frankfurts aufwächst, sich als Vierzehnjähriger alleine durch das zerstörte Land schlagen muss; der sich nach dem Krieg ohne höheren Schulabschluss hocharbeitet, ein Einzelkämpfer, der sich jeder sozialen Zugehörigkeit verweigert. Ein Mann, der sich zeitlebens nicht von den politischen und gesellschaftlichen Prägungen seiner unter dem Nationalsozialismus verbrachten Kindheit zu lösen vermag. Kleebergs Recherche ist ebenso schonungslose Analyse wie zärtliche Annäherung. Eine Reise durch die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. Und eine schmerzhaft Selbstbefragung: Wieviel des Vaters steckt in mir, wieviel der Einstellungen seiner Generation prägten die Republik.

Michael Kleeberg, geboren 1959 in Stuttgart, lebt als Schriftsteller und Übersetzer (u.a. Marcel Proust, John Dos Passos, Graham Greene, Paul Bowles) in Berlin. Sein Werk (u.a. Ein Garten im Norden, Karlmann, Vaterjahre, Der Idiot des 21. Jahrhunderts) wurde in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt. Zuletzt erhielt er den Friedrich-Hölderlin-Preis (2015) und den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung (2016).

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



Foto: Peter Andreas Hasslepen

Wie begegnet man seiner fremd gewordenen Herkunft? Ein Roman über unser Land. Ein junges Paar kehrt nach Jahren zurück ins bizarre Felsland der Sächsischen Schweiz. Der Wunsch, sich an den Kindheitsorten ein neues Leben aufzubauen, mündet in die Konfrontation mit der Herkunft, aber auch mit einer neuen Fremdheit. Was wird aus dem Einzelnen in einer Gesellschaft, die alles Andersartige abzulehnen scheint?

Literarischer Herbst Sonntag 18.10.2020 - 19.30 Uhr

Thilo Krause »Elwärts«

Ist es nur Heimweh? Seiner Freundin Christina verschweigt es der Erzähler, aber ihn treibt auch ein vages Schuldgefühl gegenüber Vito, dem Schulfreund, der damals beim gemeinsamen Klettern ein Bein verlor. Jetzt streunt er durch die Landschaft, erinnert sich an prägende Augenblicke: an den Unfall, den öffentlichen Tadel in der Schule beim sozialistischen Fahnenappell, an den Bruch. Doch ein erster Anlauf zur Versöhnung misslingt. Thilo Krauses erster Roman erzählt vom Versuch der Heimkehr in ein fremdgewordenes Land. Es gibt nicht nur Apfelbäume und Elbwiesen, es gibt auch das Sommercamp der Neonazis, und am Misstrauen des Dorfes droht auch das Paar zu scheitern. Ein intensiver Roman über unser Land und unsere Zeit.

Thilo Krause, geboren 1977 in Dresden, lebt in Zürich. 2012 erhielt er für sein Debüt »Und das ist alles genug« den Schweizer Literaturpreis, 2016 den Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg und den ZKB Schillerpreis. Bei Hanser erschien 2018 sein Gedichtband »Worüber wir reden, wenn es gewittert«, für den er mit dem Peter Huchel-Preis ausgezeichnet wurde.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



Foto: Burkhard Riegels

»Der Chauffeur« - Ein Chauffeur tut, was das Leben von ihm verlangt - doch es erspart ihm weder Tod noch Liebe oder Schmerz.

In der Welt des Chauffeurs Paul Klee herrschen Übersicht und Präzision. Aber das Leben hält keine Garantie für unendliche Ordnung bereit: Nach einem schweren Autounfall und einer nicht minder schweren Fehlentscheidung beschließt er, ein kleines Hotel ganz nach seinen Vorstellungen zu führen. Und das Glück will es, dass er sich in die Maklerin Inoue

Literarischer Herbst Dienstag 20.10.2020 - 19.30 Uhr

Heinrich Steinfest »Der Chauffeur«

verliebt. Also planen sie das Haus gemeinsam, von den Zimmern bis zur Bar, von den Sesseln bis zum Frühstück. Aber Klees ideale Welt zerbricht ein zweites Mal – und er entschließt sich zu einem für ihn sehr überraschenden Schritt ...

»Der Chauffeur« ist Heinrich Steinfests intensivster Roman und die Geschichte eines Mannes, den die Liebe und der Tod einmal zu oft behelligen.

Heinrich Steinfest wurde 1961 geboren. Albury, Wien, Stuttgart – das sind die Lebensstationen des erklärten Nesthockers und preisgekrönten Autors, welcher den einarmigen Detektiv Cheng erfand. Er wurde mehrfach mit dem Deutschen Krimi Preis ausgezeichnet, erhielt 2009 den Stuttgarter Krimipreis und den Heimito-von-Doderer-Literaturpreis. Bereits zweimal wurde Heinrich Steinfest für den Deutschen Buchpreis nominiert: 2006 mit »Ein dickes Fell«; 2014 stand er mit »Der Allesforscher« auf der Shortlist. 2016 erhielt er den Bayerischen Buchpreis für »Das Leben und Sterben der Flugzeuge«, 2018 wurde »Die Büglerin« für den Österreichischen Buchpreis nominiert, zuletzt erschien von ihm bei Piper »Der schlaflose Cheng« und die »Gebrauchsanweisung fürs Scheitern«.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



Foto: Fjodor Buis

Gerwin van der Werfs Roman »Der Anhalter« nimmt die Leser mit auf eine spannende Reise in die archaische Natur Islands und in das Herz einer Familie, die an ihren Geheimnissen zu zerbrechen droht.

Für Tiddo, Isa und ihren Sohn Jonathan soll es die Reise ihres Lebens werden, mit dem Wohnmobil durch Island. Schon immer hat es sie auf die mystische Insel gezogen. Nun endlich wird es was, muss es was werden – Tiddo erhofft sich von der Reise nicht weniger als

Literarischer Herbst Freitag 30.10.2020 - 19.30 Uhr

Gerwin van der Werf »Der Anhalter«

die Rettung seiner Ehe. Doch dann nehmen die drei auf ihrem Roadtrip einen merkwürdigen Anhalter mit, der immer neue Gründe findet, um weiter mitzureisen. Der Fremde durchbricht die Zurückhaltung Jonathans, fasziniert Isa und fordert Tiddo heraus. Als das fragile Gleichgewicht der Familie endgültig zu kippen droht, sieht Tiddo in einer halsbrecherischen Fahrt zum Kratersee Öskjuvatn den einzigen Ausweg.

Wie weit geht ein Mensch, der Gefahr läuft, alles zu verlieren?

Gerwin van der Werf (1969) ist ein Autor, der an einer internationalen Schule Musik unterrichtet, ein Niederländer, der über Island schreibt, ein Kolumnist, der in einer Band spielt. Zwei seiner vier Romane schafften es auf die Longlist des wichtigsten niederländischen Literaturpreises Libris Literatuurprijs. Mit »Der Anhalter« erscheint erstmals ein Buch von ihm auf Deutsch.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Ak: 10 Euro



Foto: Nadine Kunath



Ein Abend

Foto: Photo Cropped

mit Sujata Bhatt & Jan Wagner

„Was würdest du tun / wären in deinem Mund zwei Zungen?“, fragt sich Sujata Bhatt in einem ihrer schönsten Gedichte. Sie, die aus Nordindien stammt, lange Zeit in den USA lebte und heute in Bremen wohnt, hat ihre Muttersprache aufgegeben, um auf Englisch zu schreiben. Kaum eine zeitgenössische Dichterin hat eindringlicher über den

Literarischer Herbst Mittwoch 04.11.2020 - **20.30 Uhr !!!**

Sujata Bhatt »Die Stinkrose. Gedichte« übersetzt von Jan Wagner

Verlust von Sprache und Heimat nachgedacht, über die Schönheit und den Schmerz, andersartig zu sein. Ihre weltumspannende Poesie sprengt die Grenzen von Sprachen und Ländern, verbindet die Weite der nordfriesischen Landschaft mit der Sehnsucht nach dem blauen Mohn des Himalaja.

Sujata Bhatt wurde 1956 in Ahmedabad geboren. 1968 emigrierte sie mit ihrer Familie in die Vereinigten Staaten und studierte an der University of Iowa. Ihre Lyrik wurde vielfach ausgezeichnet und in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Heute lebt Bhatt mit ihrer Familie in Bremen und ist als Gastprofessorin u.a. an der Nottingham Trent University tätig.

Jan Wagner, 1971 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. 2001 erschien sein erster Gedichtband »Probebohrung im Himmel«. Für seinen Gedichtband »Regentonnenvariationen« (2014) gewann er 2015 den Preis der Leipziger Buchmesse, 2017 erhielt er den Büchner-Preis.

Karten: Literatur & Jazz 15 Euro+VVK-Gebühr. Ak: 15 Euro

.... und



Musik von Thomas Bachmann

Sujata Bhatt: »Die Stinkrose. Gedichte« übersetzt von Jan Wagner
Mittwoch, 04. November 2020, **20.30 Uhr !!!**

Thomas Bachmann (sax)

* 1965, ist Diplom-Musikpädagoge im Hauptfach Saxophon. Er spielt Tenor-, Alt- und Sopransaxophon und leitet seine eigene Jazzformation „Thomas Bachmann Group“ (aktuelle CD „Hier und jetzt“, Unitrecords / Basel). Der Saxophonist ist Mitglied der Frankfurt Jazz Big Band, dem Bob Degen Quartett und spielt in vielen weiteren Formationen.

Als Dozent für Saxophon, Improvisation und Ensemble arbeitet Bachmann seit über 20 Jahren in der Jazz- und Populärmusikabteilung der Hochschule für Musik in Mainz. Seit einigen Jahren ist er der vom Land Hessen beauftragte Prüfungsvorsitzende an der staatlich anerkannten Musikakademie für Jazz und Populärmusik (FMW) in Frankfurt / Main. Für die Firma „Keilwerth-Saxophone“ (Buffet-Crampon, Paris) arbeitet Bachmann als „Endorser“ und gibt regelmäßig Workshops.

Bánk
Bachmann
Bhatt
Hahn
Khider
Kleeberg
Krause
Steinfest
Trojanow
van der Werf
Wagner



Vorverkauf:

online: www.stadtkirche-darmstadt.de
Gemeindebüro, An der Stadtkirche 1; Darmstadt-Shop, Luisencenter;
Buchhandlung am Markt, Marktplatz; Kirche & Co, Rheinstraße 31
und über ztix an vielen Vorverkaufsstellen

Veranstaltungsort:

Evangelische Stadtkirche
Kirchstraße 11
64283 Darmstadt
www.stadtkirche-darmstadt.de

Der »Literarische Herbst« ist eine Veranstaltung der Stadtkirche Darmstadt und des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt. Verantwortlich: Pfarrer Karsten Gollnow